Ehevertrag Nr. 345: Baden - Hessen-Darmstadt

- **Datum der Vertragsschließung:** 1774-06-09
- **Ort der Vertragsschließung:** Karlsruhe

Bräutigam

- **Name:** Karl Ludwig von Baden
- **GND:** 11772971X
- **Geburtsjahr:** 1755
- **Sterbejahr:** 1801
- **Dynastie:** Baden-Durlach
- **Konfession:** lutherisch

Braut

- **Name:** Friederike Amalie von Hessen-Darmstadt
- **GND:** 119440679
- **Geburtsjahr:** 1754
- **Sterbejahr:** 1832
- **Dynastie:** Hessen-Darmstadt
- **Konfession:** lutherisch

Akteure des Bräutigams

- **Name:** Karl Friedrich von Baden
- **GND:** 118560166
- **Dynastie:** Baden-Durlach
- **Verhältnis:** Vater

Akteure der Braut

- **Name:** Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt
- **GND:** 102119686
- **Dynastie:** Hessen-Darmstadt
- **Verhältnis:** Vater

Baden

1774-06-09

Vertragsinhalt

Präambel: Nennung der Heiratspartner und Akteure; Konsens der Eltern

1 – Gegenseitiges Eheversprechen

2 – Mitgift geregelt: 20000 Gulden, Bezahlung geregelt

3 – Ausstattung der Braut nach Herkommen des Hauses; Aufgrund von Observanz des Hauses und urgroßväterlichem Testament 18000 Gulden zu diesem Zweck

4 – Mittel, die die Braut von ihrer Großmutter, von ihrer Mutter und von der Kaiserin von Russland geschenkt bekommt sowie alles weitere, was sie erbt, gilt als persönliches Paraphernalgut; Sie darf über diese Mittel frei verfügen

5 – Bei Tod der Gattin ohne Testament und Erben behält der Gatte Nutznießung über alles Hinterlassene inklusive des Paraphernalgut

6 – Erbverzicht der Braut geregelt: Aufgrund des Herkommens und der Erbverbrüderung zwischen Sachsen und Hessen, Ausnahme bei Aussterben der männlichen Linie Hessens

7 – Morgengabe geregelt: 10000 Gulden, Rückfall der Morgengabe an Familie des Gatten im Fall von Tod der Braut ohne Leibeserben

8 – 2000 Gulden Handgeld, solange die Braut nicht im Witwenstand ist

9 – Übernahme von Unterhalt des Hofes der Braut durch ihren Gatten

10 – Wittum geregelt: 8000 Gulden Leibgedinge aus dem Amt Mühlburg, Naturalienbezug geregelt

11 – Jurisdiktion über Bedienstete der Braut geregelt

12 – Huldigung der Untertanen; Schutz des Wittums; Freiheiten der Untertanen

13 – Versprechen, sich an den Vertrag zu halten

14 – Unterschriften und Siegel

Erbrechtliche Regelungen

4 – Mittel, die die Braut von ihrer Großmutter, von ihrer Mutter und von der Kaiserin von Russland geschenkt bekommt sowie alles weitere, was sie erbt, gilt als persönliches Paraphernalgut; Sie darf über diese Mittel frei verfügen

6 – Erbverzicht der Braut geregelt: Aufgrund des Herkommens und der Erbverbrüderung zwischen Sachsen und Hessen, Ausnahme bei Aussterben der männlichen Linie Hessens

7 – Morgengabe geregelt: 10000 Gulden, Rückfall der Morgengabe an Familie des Gatten im Fall von Tod der Braut ohne Leibeserben

Ratifikationen, Bestätigungen, Genehmigungen

14 – Unterschriften und Siegel

Nachweise

- **Archivexemplar**: HStAD, B 1, 511
- **Vertragssprache Archivexemplar**: Deutsch
- **Digitalisat Archivexemplar**: https://dfg-viewer.de/show/?set%5Bmets%5D=https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/mets?detailid=v5177545

Empfohlene Zitation

Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 345. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/345.html.

```
@misc{Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit,
 title = {Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 345},
 url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/345.html}
}
```